

# Fearing and loving his dream

Von Altana

## Kapitel 1: ...It always ends up in tears...

Hi :)

Ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen, ist meine erste Songfic.  
Kritik und Kommis sind natürlich immer erwünscht :D

~~~~~

Kühl fühlte sich das Eisen an meinem Rücken an, während ich mich zurücklehnte und über die kreischende Masse zu Chiaki sah. Er hatte gerade mit einem Song geendet und sprach zu seinem Publikum. Ein Lächeln zierte mein Gesicht, als ich daran dachte, dass das nächste Lied für mich sei. Vor dem Publikum würde er dies nie zugeben oder gar selbst sagen. Immerhin wollte er unsere Beziehung so lange wie möglich geheim halten. Als ob ich nicht mit den Medien zurecht käme. Die Fragerei, die Kameras, die Reporter. Ich hatte kein Problem damit. Aber er meinte, es würde mein Studium, meinen Freundeskreis und auch unsere Beziehung beeinträchtigen. Leise musste ich seufzen, als ich wieder daran dachte. Es war mir doch alles vollkommen egal, solange er bei mir war. Acht Jahre lang beobachtete ich ihn schon, höre ihm zu, tue einfach alles für ihn. Warum glaubt er, dass ich es nicht aushalten würde? Für ihn würde ich alles aushalten.

*Hello, for you I'm dying,  
cause I'm so tired of fighting*

Als er anfing zu singen, beruhigten sich die Menschen vor mir und lauschten ihm gespannt. Auch ich lauschte nun, sah wieder lächelnd zu ihm. Wenn die dort unten doch nur wüssten, für wen das Lied sei.

*Love starts with a smile  
it grows with a kiss*

Wie recht er damit hatte. Sein Lächeln damals hatte mich bezaubert, mich in seinen Bann gerissen. Und mit seinen Lippen hat er mich vollkommen an ihn gebunden. Langsam strich ich mir über die Lippen und seufzte abermals. Während er sang, stellte ich mir vor, dass er mich küssen würde, dass er meine Lippen mit den seinigen lieblosen würde. Wie hoffnungslos verliebt ich doch war. Die ganzen acht Jahre lang.

*it always ends up in tears  
and someone to miss*

Geschockt blickte ich zu ihm. Warum war DIES nun mir gewidmet? Wollte er es enden, beenden? Doch dann schüttelte ich den Kopf.

*I've been there before,  
I've been there before..*

Er würde mich nicht verlassen. Da war ich mir sicher. So oft hatte er Angst gehabt, ich könnte ihn hintergehen. Wie oft hatte er deswegen geweint, mich eingesperrt? Ich weiß es nicht mehr. Jedes Mal habe ich gewartet, habe ihm immer wieder versichert, dass ich ihn liebe und nur ihn.

Doch nun verstand ich ihn langsam nicht mehr. War es das, was er über mich dachte, was er fühlte? Das konnte doch nicht sein.

*And even if you say it's better this way,  
maybe it's better for you but what about me?*

Zwar dachte er sicher so manches.. aber doch nicht alles! Ich.. Ich verstand es wirklich nicht mehr.

*Hello, for you I'm dying,  
cause I'm so tired of fighting  
Maybe you will say it's better this way  
but I don't believe you  
Hello, for you I'm dying*

Jetzt verwirrte er mich total. Der Anfang klang nach ihm. Aber jetzt? Das war ganz und gar nicht er. Wann bitte hat er um mich gekämpft? Ich war doch der einzige, der um ihn gekämpft hat! Was zum Teufel singt er da?!

*Don't think that I'm heartless now,  
I already know the why and how  
It came that far because  
we are what we are*

Ok... Das war jetzt wieder er. Als ob ich denken würde, dass er herzlos wär. Immerhin muss er mir noch sagen, was der Text von eben sollte. Als ob ich ihn solche Lügen erzählen lassen würde! Immerhin will ich Richter werden. Sowa gehört gestraft!

Leise schnaubte ich, sah kurz in den Nachthimmel hinauf, bevor ich wieder zu ihm blickte. Erst jetzt merkte ich, dass er mich beobachtete, nun sogar zu grinsen begann. Was bitte soll daran amüsant sein, dass du so einen Schwachsinn singst?!

*Joy starts with love  
it grows with patience  
it ends up in greed and isolation  
I've been there before,  
I said I've been there before..*

Wütend sah ich ihn an, was ihn noch mehr grinsen ließ, bevor er sich wieder seinen Zuhörern zuwand, die anscheinend hin- und hergerissen waren.

Das war vollkommen seine Absicht! Dass ich ihn mal nicht verträumt ansah, wenn er sang. Das machte er sicher deswegen! Und nun wurde ich sogar noch wütender. Warum sang er immer wieder vom Ende? Als ob ich es enden lassen würde. Ich hab es anfangen lassen, also werde ich auch bestimmen, wann es aufhört. Wenn er mich nicht mehr liebt, bring ich ihn wieder dazu! Aber nur dass er schon mit der letzten Stufe angefangen hat. Wer bitte isoliert mich vom Rest der Welt? Zumindest vom Rest der Medienwelt. Auf Fragen, ob er mit jemanden zusammen sei, antwortete er immer mit 'nein' und ließ die Reporter einfach ratlos stehen. Und ansonsten ist er auch nicht gerade liebevoll zu mir. Immer wieder ärgert und beleidigt mich, lässt mich warten, fesselt mich, quält mich, nur weil es ihm Spaß macht. Und ich Trottel lass es ihm auch noch immer wieder durchgehen. Immerhin will ich ihn nicht verlieren.

Zum wievielten Male habe ich nun schon während dieses Liedes geseufzt? Nun schon wieder. Ich sollte es nicht zählen. Er macht es wirklich absichtlich. Und dabei bringt er mich noch zur Weißglut.

*And even if I hate myself from this day,  
it's maybe easy for you but what about me?*

Als ob es für mich leicht wäre! Ich tu doch schon alles für dich. Lass mich von dir erniedrigen, lass dich alles mit mir tun, was du willst, schütze dich und weiß Gott, was ich noch alles für dich mache. Als ob mir die Trennung dann leicht fallen würde!

Sagst du mir so etwa, dass du dich von mir trennen willst? Ist das deine Art, mir dies zu sagen?

So langsam überkamen mich meine Zweifel an seiner Liebe, kamen mir nun auch schon die Tränen hoch. Alles zerbrach vor meinen Augen. Was wäre, wenn das wirklich seine Art war, mit mir Schluß zu machen. Vielleicht war es auch nie was ernstes für ihn. Vielleicht hat er deswegen nie etwas den Medien gesagt. Vielleicht hatte er von anfang an nur mit mir gespielt?

*Hello, for you I'm dying,  
cause I'm so tired of fighting  
Maybe you'll say it's better this way  
but I don't ..*

Den Rest des Liedes bekam ich nicht mehr mit. Der Gedanke an die Trennung zerbrach mir das Herz, ließ mich alles um mich herum vergessen. Tränen liefen meine Wangen hinunter, ließ ich mich auf meine Knie fallen. Leise weinte ich, war der Gedanke schon zu schmerzhaft, bekräftigte sein Lied diesen nur noch mehr. Warum machte er nur so etwas mit mir? Warum?